

INHALT

Darstellung

I. Einleitung	1
II. Staats- und Kommunalbeamte um 1815	
A. Verwaltung und Beamtenschaft in Westfalen und Preußen unter den Bedingungen des politischen und gesellschaftlichen Wandels	
1. Brandenburg-Preußen und Westfalen	
1.1. Preußische Besitzergreifung in Westfalen	6
1.2. Die Verfassung und Verwaltung der brandenburgisch-preußischen Gebiete in Westfalen im 17./18. Jahrhundert	8
1.3. Die Verfassung und Verwaltung der westfälischen Bistümer im 17./18. Jahrhundert	11
1.4. Die Preußen und die Münsterländer im Jahre 1802	15
2. Der Einfluß der napoleonischen Herrschaft auf Preußen und den westfälischen Raum	
2.1. Veränderung von Verfassung und Verwaltung in Westfalen	20
2.2. Französische Gesellschaftspolitik in Westfalen	23
2.3. Preußern unter dem Einfluß der Französischen Revolution	27
2.4. Die preußischen Reformen	30
3. Die Beamtenschaft im Spannungsfeld zwischen Staat und Gesellschaft	35
B. Die Stadt Münster als Lebensraum der Beamtenschaft	
1. Bevölkerungsstruktur	39
2. Berufsstruktur und gewerbliche Entwicklung	42
3. Beruf und Konfession	48
4. Die Besitzverhältnisse in der Stadtgemeinde Münster	
4.1. Probleme der Quellengrundlage	50
4.2. Die Besitzverhältnisse in der Stadtgemeinde Münster	53
C. Die Staatsbeamten	
1. Beamte und Behörden zur Zeit des Wiederanschlusses an Preußen (1813–1816)	
1.1. Provisorische Organisation und personelle Lage im Jahre 1813	59
1.2. Die Regierungskommission und das Zivilgouvernement in Münster	64
1.3. Personalpolitische Grundsätze zur Zeit der provisorischen Organisation (1813)	72
1.4. Personalpolitik und Kompetenzabgrenzungen zwischen provisorischer und „neuer“ Organisation	76

2. Die Organisation der Verwaltungsbehörden in den Jahren 1814–1816	
2.1. Verwaltungsrechtliche Vorentscheidungen	81
2.2. Personelle Planung	85
3. Die Beamten der Verwaltungsbehörden	
3.1. Innere Verfassung und Aufgaben der Verwaltungsbehörden	95
3.2. Personelle Stärke und personelle Verflechtungen	101
3.3. Die Regierungsbeamten: Kontinuität – Qualifikation – Geschäftsverteilung – Leistungsfähigkeit	105
3.4. Die Beamten des Konsistoriums – fürstbischöfliche und preußische Schulverwaltung	115
3.5. Die Beamten des Medizinalkollegiums – Die Verflechtung von Hochschule und Verwaltung	123
4. Die Beamten der Justizbehörden	
4.1. Organisation der Justizbehörden	124
4.2. Innere Verfassung der Justizbehörden – Trennung von Justiz und Verwaltung – exemte Gerichtsbarkeit	127
4.3. Die Justizbeamten	130
5. Personelle Absicherung des preußischen Souveränitätsanspruches: Regionale Herkunft und Konfession der Staatsbeamten	136
6. Zusammenfassung	142

III. Staats- und Kommunalbeamte als Schlüsselgruppen gesellschaftlichen Wandels

A. Preußische und fürstbischöflich münsterische Beamte in den Jahren 1800–1820	
1. Die Herausbildung des „modernen“ Beamtentums als Problem des Territorialstaates	153
2. Die fürstbischöflich münsterischen Beamten	
2.1. Der Adel in der Verwaltung	154
2.2. Die bürgerliche Beamtenschaft	159
2.3. Die „Emanzipation“ der gelehrten Räte	163
3. Die preußischen Beamten	166
4. Die preußische Besitzergreifung des Jahres 1802 und ihre personellen und gesellschaftlichen Folgen	173
5. Die kommunale Beamtenschaft Münsters in den Jahren 1802–1835	
5.1. Innere Verfassung und personelle Besetzung in den Jahren 1802/1803	181
5.2. Die französische Kommunalverfassung	185
5.3. Die Zusammensetzung des Magistrats und des Gemeinderates 1809–1835	189

6. Die staatliche und kommunale Beamtenschaft und ihre sozialen und gesellschaftlichen Beziehungen (1816–1835)	
6.1. Die Gesellschaftsstruktur der Stadt Münster aus zeitgenössischer Sicht	194
6.2. Beginnender Strukturwandel der städtischen Oberschicht im 18. Jahrhundert	197
6.3. Die Beamtenschaft und ihre sozialen Beziehungen	
6.3.1. Soziale Herkunft – Heirats- und Verwandtschaftsbeziehungen	203
6.3.2. Soziale Beziehungen und Besitz	206
6.4. Die Beamtenschaft und ihre gesellschaftlichen Beziehungen	213
7. Zusammenfassung	229
B. Staats- und Kommunalbeamte in den Jahren 1820–1850	
1. Staats- und Kommunalbeamte im Vormärz – Ein Überblick .	232
2. Staats- und Kommunalbeamte in der Revolution des Jahres 1848	244
Quantitative Beschreibung der Beamtenschaft	
Verzeichnis der Tabellen, Übersichten, Diagramme	247
Kurzbiographien der Beamten	383
Abkürzungsverzeichnis	484
Quellen und Literatur	487
Register	511

Tabellen im Textteil:

Tabelle I:	Die Zuwachsraten der Gesamtbevölkerung, der männlichen Bewohner und einzelner Berufszweige im Vergleich	46
Tabelle II:	Vergleich der beruflichen Zusammensetzung aller männlichen Erwerbstätigen mit der Berufsgliederung der evangelischen Erwerbstätigen für das Jahr 1816 .	48
Tabelle III:	Interne personelle Veränderungen in einigen Gebäudesteuerklassen in den Jahren 1825–1850 . .	58
Tabelle IV:	Die Personalstärke der Verwaltungsbeamten im Jahre 1818	101
Diagramm V:	Die minimale und maximale Besoldung bei Ausübung einer gleichen Funktion	103
Tabelle VI:	Anzahl der bei den Behörden in den Jahren 1817–1820 eingegangenen Vortragsstücke	105
Tabelle VII:	Die Dienstverhältnisse der Regierungsmitglieder des Jahres 1816 in den Jahren 1800–1816	106
Tabelle VIII:	Auszug aus der Geschäftsverteilung des Jahres 1819 (nur Regierungsräte)	112

Tabelle IX:	Die Dienstverhältnisse der Oberlandesgerichtsräte des Jahres 1816 in den Jahren 1800–1816	131
Tabelle X:	Die Beamtenschaft der in Münster eingerichteten preußischen Behörden nach ihrer geburtsmäßigen Herkunft und Konfession (1816)	136
Tabelle XI:	Die berufliche Laufbahn der subalternen Regierungsbeamten des Jahres 1816 in den Jahren 1806 bis 1813	138
Tabelle XII:	Regionale Herkunft der subalternen Beamten der Regierung Münster im Jahre 1816	140
Übersicht XIII:	Die personelle Besetzung der fürstbischöflich münsterischen Behörden und der Übergang der Beamten in die preußische Verwaltung (1802)	
	a) Geheimer Rat und Geheime Kabinettskanzlei	
	b) Regierungs- und Hofrat und Hofkammer	174
Tabelle XIV:	Die 100 Höchstbesteuerten der Stadt Münster im Jahre 1811, klassifiziert nach ausgewählten Berufsgruppen und Steuersätzen	189
Tabelle XV:	Die Berufsstruktur der Loge „Zu den drei Balken“ in den Jahren 1815–1836 und 1837–1850	219